Das Dorfbild wandelt sich

Das Alterszentrum St. Bernhard plant einen Neubau. Und die Schulraumplanung geht in die nächste Runde.

DIETER MINDER

Das Alterszentrum St. Bernhard ist dominant platziert am Lägernhang. Dieter Minder

Das Alterszentrum St. Bernhard ist der dominierendste Bau am Lägernhang. Doch so schön die Lage, so ungeeignet ist der Gebäudekomplex. Deshalb plant das Alterszentrum einen Neubau im Langäcker. Dazu will die Gemeinde der St. Bernhard AG dort Land im Baurecht abgeben. Der Gemeinderat unterbreitet dem Einwohnerrat einen Baurechtsvertrag, der bis zum 30. Juni 2116 dauern soll. Der Baurechtszins basiert auf einem Landwert von 1100 Franken pro Quadratmeter. Auf dem Markt würde der Landpreis in dieser Lage rund 300 bis 500 Franken höher liegen. «Hiermit leisten wir einen Beitrag, damit das St. Bernhard günstige Betten anbieten kann», sagt Gemeindeammann Roland Kuster. Das neue Alterszentrum soll 2020 bezugsbereit sein (siehe Box).

Um sein Vorhaben finanzieren zu können, will das Alterszentrum das heutige Alterszentrum an der Rebbergstrasse verkaufen. Das Areal liegt in der Zone für öffentliche Bauten und Anlagen (OeBA). Damit eine Überbauung möglich wird, soll es wie die Nachbargebäude in eine zweigeschossige Hangwohnzone (HW2) mit Gestaltungsplanpflicht umgeteilt werden. Zugleich soll für das Areal eine Gestaltungsplanpflicht verfügt werden. Damit will die Gemeinde sicherstellen, dass am Übergang von der Wohnzone zum Rebberg eine qualitativ gute Überbauung realisiert wird. Der Zugang von der Rebbergstrasse zum Rebberg soll auch künftig offen sein und der Heerenbergbach soll wieder offen geführt werden.

IN DEN LETZTEN JAHREN hat die Gemeinde Wettingen massiv in ihre Schulbauten investiert, um ihre rund 2500 Jugendlichen zu unterrichten. Das Schulhaus Altenburg wurde erweitert, die Margeläcker-Schulhäuser aufgestockt, im Zehntenhof ein neues Schulhaus gebaut und momentan entsteht die Dreifachturnhalle Margeläcker. Doch diese Phase geht zu Ende. «Der Bedarf ist gedeckt», sagt Gemeinderat Philippe Rey.

Die Erkenntnis ist das Ergebnis der Schulraumplanung bis 2030. «Mit der Schulraumplanung haben wir vor zirka dreieinhalb Jahren angefangen.» Sie zeigt, dass kurzfristig kein Handlungsbedarf besteht, mittelfristig aber Klassenzimmer sowie Gruppen-, Aufenthalts- und Blockzeitenräume nötig sind. Dabei stützten sich die Schülerprognosen auf die Bauzonenplanung und Siedlungsentwicklung der Gemeinde ab. Beide haben einen Planungshorizont von 10 bis 15 Jahren. In Wettingen werden auch Oberstufenschüler aus Neuenhof und Würenlos unterrichtet. Beide Gemeinden wachsen sehr stark. Daraus könnte der Bedarf nach neuem Schulraum früher entstehen. Mit dem Bericht beginnt auch die rollende Planung des Schulraumes, sodass der Bedarf frühzeitig erkannt werden kann. Initiiert wurde der Bericht im Mai 2016 durch ein Postulat von SP/Wettigrüen, nun wird er dem Einwohnerrat zur Kenntnisnahme unterbreitet.

«Die Musikschule Wettingen wird organisatorisch ein Teil der Schule», sagt Gemeinderat Rey. Neu untersteht sie der Schulpflege und dem Geschäftsleiter Schule; die Musikschulkommission wird aufgehoben.

Um die Versorgung mit gutem Trinkwasser sicherzustellen, hat die Gemeinde die Wasserversorgung ausgebaut und saniert. Im Tägerhardwald hat sie zusammen mit Neuenhof und Würenlos ein Grundwasserpumpwerk erstellt. An der Lägern wurden die Quellen neu gefasst und im Birch das alte durch ein neues Reservoir ersetzt. Die Kosten belaufen sich auf rund 11,378 Millionen Franken. Das sind rund 12 Prozent oder 1,56 Millionen weniger als die bewilligten 12,939 Millionen Franken.

ALTERSZENTRUM ST. BERNHARD

Die Voreingabe des Baugesuches für das neue Alterszentrum St. Bernhard ist bewilligt. Geht alles nach Plan, ist das neue Zentrum im Juli 2020 für rund 200 ältere Menschen bezugsbereit. Das neue Alterszentrum wird 45 Wohnungen und 123 Einzelzimmer umfassen und zum neuen Wohnsitz des Alterszentrums werden. Auf der Wiese zwischen Bifangstrasse, Märzengasse und Landstrasse bietet das neue Zentrum einen komfortablen Lebensabend mitten im Dorfgeschehen.